Vier Viertklässlerinnen der Vinkenbergschule führten ein Interview mit Bürgermeisterin Katja Strauss-Köster

Schüler stellten Fragen im Rathaus

kinder nachrichten

Herdecke. Beim Projekt Zeus-Kids lernen Kinder der vierten Klasse, wie eine Zeitung gemacht wird. Vier Schülerinnen der Vinkenberg-Grundschule wollten nicht nur wissen, wie andere Zeitung machen. Sie überlegten selbst Fragen an die neue Bürgermeisterin und zogen damit ins Herdecker Rathaus. Hier die Fragen von Alina Grapentin, Rhena Grasediek, Nina Welz und Sarah Celine Werrn und die Antworten von Katja Strauss-Köster.

Was haben Ihre Kinder dazu gesagt, dass Sie Bürgermeisterin von Herdecke geworden sind?

Katja Strauss-Köster: „Ich habe das nicht mit meinen Kindern besprochen, die sind noch zu klein. Sie sind heute vier und sieben Jahre alt. Ich rede nicht großartig mit ihnen darüber."

Haben Sie jetzt weniger Zeit für ihre Familie?

Ein bisschen schon. Ich nehme mir aber nachmittags auch mal frei und versuche, jeden Tag zwei bis drei Stunden ganz intensiv Zeit mit meinen Kindern zu verbringen.

Was hat sich in Herdecke verändert, seit Sie Bürgermeisterin geworden sind?

Das kann ich schlecht selbst beurteilen. Es haben mich schon 200 bis 250 Bürger besucht, um mit mir zu sprechen. Heute morgen war ein Mädchen zum Girlsday hier. Vielleicht ist die Hemmschwelle von manchen Bürgern gesunken, mich zu besuchen.

Wollten Sie schon immer Bürgermeisterin werden?

Nein. Ich wollte eigentlich Tierärztin werden. Ich habe dann Raumplanung studiert, meinen Doktor geschrieben und wollte Professorin werden. Dann habe ich bei der Stadt angefangen und bin Bürgermeisterin geworden.

Wer unterstützt Sie bei Ihrer Arbeit?

Die Verwaltung natürlich. Und die Ämter, die die Dinge vorbereiten. Allein kam man das gar nicht alles machen.

Wissen Sie, was aus dem Phillip-Nicolai-Haus wird?

Katja Strauss-Köster beantwortete die Fragen von Alina Grapentin, Rhena Grasediek, Nina Welz und Sarah Celine Werrn. Foto: Privat

Es gibt Pläne, einen Wettbewerb zu starten, um ein neues Gebäude zu errichten. Der bessere Ansprechpartner ist die Kirche. Es wird ein Preisgericht geben, so dass hoffentlich der beste Entwurf gewinnt. In zwei bis drei Jahren wird es ein neues Gebäude mit Kindergarten, Begegnungsräumen und einem Cafe geben.

Haben Sie schon Informationen zu der neuen Mensa ?

Sie soll Ende des Jahre stehen. Es ist ein Holzständerwerk und soll einen Zugang zu dem Weg, einen zu den Parkplätzen und einen zum Schulhof bekommen. Die Mensa ist natürlich für mehrere Schulen gedacht und ich hoffe, Ihr nehmt sie auch gut an.

Was wollen Sie noch in Herdecke verändern?

Der Haushalt macht es schwer. Wir haben gerade die Projekte Bleichsteinhalle, Kunstrasenplatz, Mensa und Feuerwehr umzusetzen. Aber erst einmal müssen wir aus der Schuldenfalle herauskommen und unsere Hausaufgaben machen, Geld zu sparen.

5. Mai 2010